



**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

**Masterthesis Präsentation**  
ULG Klinische Linguistik - Universität Salzburg

**Dysphagiemanagement**

**Kenntnisse und Wissensstand bei  
pflegenden Angehörigen**

**Beate Sirman**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

1



**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

**Themenfindung  
und  
Motivation**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

2



## Fragenkomplex 1

- **Wer wird gepflegt und in welchem Verhältnis steht diese Person zu seinem/r PflegerIn?**
- **Wie sieht die Altersstruktur zwischen Pfleger und Gepflegtem aus?**
- **Liegt bei dem Patienten eine Schluckstörung vor?**



## Fragenkomplex 2

- **Wer pflegt die erkrankte Person hauptsächlich?**
- **Gibt es unterstützende Hilfe von außen?**
- **Wie viel Zeit wird für die Essensreichung benötigt, bzw. wie viel Zeit steht zur Verfügung?**
- **Werden Veränderungen bei der Zubereitung des Essens vorgenommen?**



## Fragenkomplex 3

- **Welches theoretische Wissen haben die pflegenden Personen über Schluckstörungen**
- **Wurden sie auf den Umgang bei der Ernährung mit den zu Betreuenden vorbereitet?**
- **Wenn ja :**
- **Wer hat sie auf die Aufgabe vorbereitet?**



## Fragenkomplex 4

- **Brauchen die pflegenden Personen mehr Unterstützung seitens der Ansprechpartner, um ihnen den Umgang mit dem Erkrankten zu erleichtern?**
- **Sind zusätzlich Hilfen, Informationen und praktische Tipps gewünscht?**



# Hypothese 1

**Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

7



# Hypothese 2

**Die pflegenden Personen sind nicht oder nur unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und oft unsicher, wie sie angemessen mit der Situation umgehen sollen.**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

8



# Hypothese 3

**Der mangelnde theoretische  
Wissensstand hinsichtlich  
Schluckstörungen kann den  
Gesundheitsstatus der zu pflegenden  
Person verschlechtern.**



# Fragebogen

**Teil A**  
**Kontextbezogene Fragen zum Patienten:**

**Welches Geschlecht?**

**Alter?**

**Grunderkrankung?**

**Besteht eine Schluckstörung?**

**Pflegestufe?**

**Hilfe beim Essen nötig?**



**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

# Fragebogen

## Teil B

### Fragen zu der pflegenden Person

**Geschlecht?**

**Alter?**

**Beruf?**

**Verwandtschaftsverhältnis zum Patienten?**

**Fragen zur täglichen Essensreichung**

**Fragen zum Schluckstatus des Patienten**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

11



**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

# Fragebogen

## Teil C

### Fragen zum Wissenstand des Pflegenden

**Schadet Husten beim Essen?**

**Ist gutes Kauen wichtig?**

**Deutet erhöhte Temperatur auf eine Schluckstörung hin?**

**Ist die Art der Nahrung wichtig?**

**Ist die Körperposition beim Essen wichtig?**

**Sind gut sitzende Zahnprothesen wichtig?**

**Ist regelmäßige Mundhygiene wichtig?**

**Können Keime vom Mund in die Lunge gelangen?**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

12



**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

# Fragebogen

## Teil D

### Fragen zum Informationsbedarf und zur emotionalen Verfassung

**Sind sie manchmal unsicher im Verhalten?**

**Kennen Sie Übungen, die das Schlucken erleichtern?**

**Wer hat Sie informiert?**

**Wurden Sie ausreichend über Probleme beim Essen informiert?**

**Wünschen Sie mehr Informationen und Hilfe?**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

13

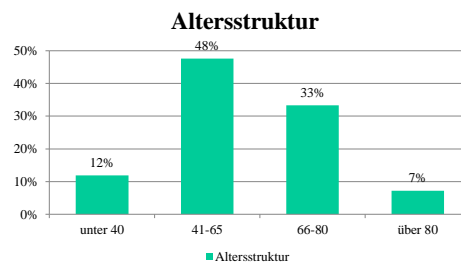


**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

# Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

- **Knapp 90% (88% genau) bzw. 37 pflegende Personen sind im Alter von 41 bis über 80 Jahre.**



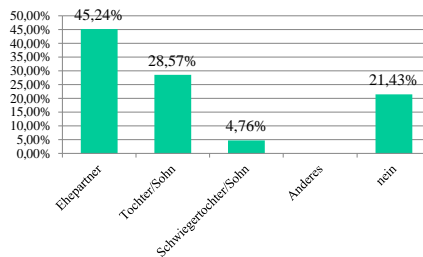
Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

14

# Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

**Fast 80% (78,57% - 33 Personen) stehen mit dem Patienten in einem verwandtschaftlichen Verhältnis.**



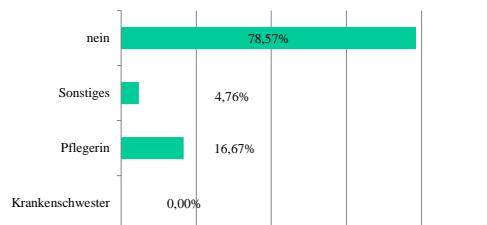
Dysphagiemanagement  
 Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
 20. Oktober 2012 Beate Sirman

15

# Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

**Ebenso fast 80% (78,57% - 33 Personen) haben keinen medizinischen Beruf erlernt oder sonstige pflegerische Vorerfahrung.**



Dysphagiemanagement  
 Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
 20. Oktober 2012 Beate Sirman

16



## Ergebnis: Hypothese 2

Die pflegenden Personen sind nicht oder nur unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und oft unsicher, wie sie angemessen mit der Situation umgehen sollen.

- **Die Angehörigen haben einen recht guten Kenntnisstand über Schluckstörungen**
  
- **Sie wissen in der Regel, wie sie damit umgehen müssen**

Dysphagiemanagement  
 Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
 20. Oktober 2012 Beate Sirman

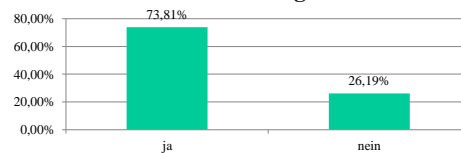
17

## Ergebnis: Hypothese 2

Die pflegenden Personen sind nicht oder nur unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und oft unsicher, wie sie angemessen mit der Situation umgehen sollen.

- **Trotzdem herrscht ein großer Bedarf an Information im täglichen Umgang mit Schluckstörungen**
  
- **Es besteht ein ausgeprägter Wunsch nach mehr Aufklärung, Hilfe und Information**

Mehr Informationen gewünscht?



Dysphagiemanagement  
 Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
 20. Oktober 2012 Beate Sirman

18



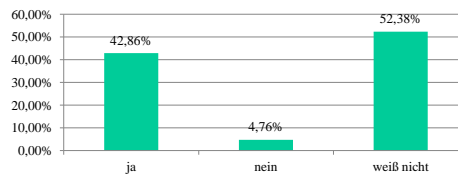
**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

## Ergebnis: Hypothese 3

Der mangelnde theoretische Wissensstand hinsichtlich Schluckstörungen kann den Gesundheitsstatus der zu pflegenden Person verschlechtern.

- **Warnzeichen einer Aspiration durch erhöhte Temperatur werden von fast 60% nicht erkannt**

### Erhöhte Temperatur Zeichen für falsches Schlucken?



Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

19



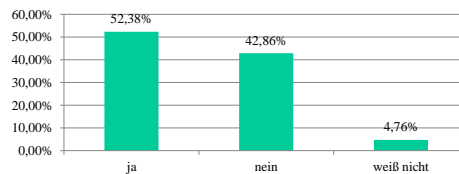
**BEATESIRMAN**  
Stimme Sprechen Sprache

## Ergebnis: Hypothese 3

Der mangelnde theoretische Wissensstand hinsichtlich Schluckstörungen kann den Gesundheitsstatus der zu pflegenden Person verschlechtern.

- **Lückenhafte Information seitens der Ansprechpartner bezüglich der Dysphagie**

### Aufklärung über Risiken bei vermehrtem Verschlucken?



- **Unsicherheit im Umgang mit Schluckstörungen haben Falschreaktionen als Folge**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden  
Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

20



## Ausblick und Diskussion

**Wissensdefizite sind geringer als bei Pflegekräften in Altenheimen**

**Größeres Interesse am Patienten, da verwandt, dadurch wird mehr Zeit in die Pflege investiert**

**Starker Wunsch nach mehr Information und bessere Begleitung seitens der Ansprechpartner**

**Wissensdefizite auch bei den Ärzten :**



**C+C Programm für Ärzte und Therapeuten**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

21



## C+C Programm für Aerzte und Therapeuten

**Broschüre für Arzt und Therapeut**  
**Fragebogen wird vom Patienten ausgefüllt**  
**Programm ermittelt die adäquate Koststufe und Störungsspezifische Übungen**  
**Broschüre enthält: Informationen über Physiologischer Schluckakt**  
**Pathophysiologie des Schluckens**  
**Allgemeine Vorsichtsregeln beim Essen**  
**Hilfsmittel beim Essen**  
**Liste mit Adressen möglicher Ansprechpartner**

Dysphagiemanagement  
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen  
20. Oktober 2012 Beate Sirman

22



# Vielen Dank

# für

# Ihre Aufmerksamkeit!

